

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 64.

Dienstag den 17. März 1868.

(88—1)

Nr. 1792.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Bethellung aus der Leopold Dittmar Königsberg'schen Stiftung für Militärs israelitischer Confession in Folge hohen Reichs-Kriegs-Ministerialrescriptes vom 27. Februar 1868, Abthlg. 9, Nr. 1312.

Die Bethellung aus dieser Stiftung besteht entweder in einer lebenslänglichen Zulage von Einhundert Gulden ö. W. oder in einem Pauschalbetrage zu einem Gewerbe oder einer andern Unternehmung.

Es sind hiezu solche Militärs, sowohl Officiere als Leute des Mannschaftsstandes, israelitischer Confession berufen, welche sich brav im Militärdienste verhalten haben, verwundet arbeitsunfähig geworden sind und einer Beihilfe zu ihrem besseren Lebensunterhalte bedürfen, ohne Unterschied, ob sie verabschiedet sind oder in ärarischem Versorgungsgenusse stehen.

In dem bis längstens

15. April 1868

bei dem General-Commando in Graz zu überreichenden Gesuche ist anzuführen:

Der Vor- und Zuname des Bewerbers; der Aufenthaltsort, das Alter, der ledige oder verheiratete Stand; ob und wie viele unversorgte eheliche Kinder vorhanden sind; der Truppenkörper, bei welchem er gedient hat, die Dienstzeit; die allfällige besondere Verdienstlichkeit; ob und in welcher Schlacht und in welcher Art er etwa verwundet worden; worauf seine Arbeitsunfähigkeit beruht; ob und in welchem Betrage er eine Pension, eine Invalidengebühr oder einen sonstigen ärarischen Genuss bezieht; die allfälligen Heirats-Cautions-Interessen oder ob er ein anderweitiges Einkommen und in welchem Betrage genießt. — Die geltend gemachten Verdienste, die Vermögenslosigkeit, die Art der etwa erlittenen Verwundung und die Arbeitsunfähigkeit sind mittelst der dem Gesuche

beizuschließenden betreffenden Documente nachzuweisen, so wie auch die übrigen Angaben nach Thunlichkeit zu documentiren.

Graz, am 2. März 1868.

Vom k. k. General-Commando.

(2)

Nr. 953.

Rundmachung.

Im Sprengel des k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichtes sind zwei systemisirte Ausrückanten-Adjuten für Steiermark definitiv und eventuell ein solches für Kranten provisorisch zu vergeben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche bis längstens

26. März 1868

im vorgeschriebenen Wege beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, 11. März 1868.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 64.

(384—3)

Nr. 453.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das Edict vom 30. November v. J., Z. 6590, hienit bekannt, daß die Tagsatzungen zur executiven Feilbietung des Gutes Neudorf über Ansuchen des Executionsführers auf den

20. April,
25. Mai und
22. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden sind.

Laibach, am 28. Jänner 1868.

(361—3)

Nr. 500.

Edict.

Vom dem k. k. Landes- als Berggerichte in Laibach wird den Erben der in Kropp verstorbenen Karoline Pibrouz hienit erinnert:

Herr Karl C. Holzer in Laibach, durch Herrn Dr. Rudolph, habe wider die Verlassmasse der Karoline Pibrouz sub praes. 28. Jänner 1868, Z. 500, die Klage auf Zahlung einer aus dem Wechsel vom 30. Juni 1855 und aus der Rechtfertigungserklärung vom 9. Mai 1856 angesprochenen Forderung von 1050 fl. ö. W. f. A. aus den hiesig verpfändeten Montan-Entitäten hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. März l. J.

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Nachdem nun die Erben der Karoline Pibrouz diesem Gerichte nicht bekannt sind, so hat man zur Vertretung der geklagten Verlassmasse den Herrn Dr. Munda in Radmannsdorf als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Dessen werden die unbekanntenen Erben der Karoline Pibrouz zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe

an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter zu bestellen, überhaupt im gerichtsdienstmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätten.

Laibach, am 4. Februar 1868.

(447—3)

Nr. 702.

Edict.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Josef Marković, Krämer in Adelsberg, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Herr J. N. Marinšek, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Pfefferer, habe wider Josef Marković die Klage auf Zahlung eines Waarenkaufpreises pr. 407 fl. 81 fr. eingebracht, worüber mit Bescheide vom 11. März 1868, Z. 702, zur mündlichen Verhandlung dieser Streitfache die Tagsatzung auf den

30. März 1868,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Nachdem nun der derzeitige Aufenthalt des Geklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Anton Rudolf in Laibach als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt wird.

Dessen wird Josef Marković zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter zu bestellen, überhaupt im gerichtsdienstmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er die Folge seines Säumnisses nur sich selbst beizumessen hätte.

Laibach, am 11. Februar 1868.

(627—1)

Nr. 1347.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Maria Remz von Studa, durch Dr. Preuz in Stein, wider Helena Penarčić in Dragomel rem Realfeilbietungsgesuche für den Tabulargläubiger

Anton Penarčić angeschlossene Rubrik de praes. 25. Jänner 1868, Z. 482, wegen unbekanntes Aufenthaltes desselben dem gerichtlich aufgestellten Curator Frn. Anton Kronabethpogl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 10ten März 1868.

(616—1)

Nr. 6286.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Liden von Reisenberg, durch Herrn Dr. Spazzapan von Wippach, gegen Maria Zvič von Gotsche wegen aus dem Vergleiche vom 26. März 1846, Z. 1111, schuldiger 120 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schiwihofen sub Grundbuchsfolio 3 und 5, Ref. Z. 2 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

22. April,
26. Mai und
23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 12. December 1867.

(661—1)

Nr. 497.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hienit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 23. Jänner 1868, Z. 173, in der Executionsfache des Mathias Modiz, als Cessionär des Johann Rosmann von Loka, gegen Jakob Rosmann von Loka auf den 10. März und 14. April l. J. angeordnete Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallensfeld sub Ref. Nr. 51 vorkommende Realität über beiderseitiges Einverständnis als abgethan erklärt wird, und daß es bei der dritten auf den

12. Mai l. J.

angeordneten Feilbietungstagsatzung, bei welcher die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird, sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. März 1868.

(606—2)

St. 513.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranju daje na znanje:

Da je na prošnju gospe Neže Globočnik po pooblastencu go-podu Jožefu Rotarju iz Kranja zoper Janeza Vidica iz Šentjurja zavoljo dolžnih 210 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiških bukvah Hribskega grada v urb.-št. 17 vpisanega, sodniško 360 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

17. aprila,

16. maja in na

19. junija 1868,

vselej dopoldne ob 9. uri pred lukajšno sodnijo.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo sistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri lukaj ob navadnem urédskem času pregledati.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, dne 4. februarja 1868.

(371—2)

Nr. 5033.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Straket von Pirman, durch seinen Wachthaber Josef Ponikvar von Heblane, gegen Andreas Telič von Grahovo wegen schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref. Nr. 695 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2322 fl. 50 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. April,

5. Mai und

5. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 26sten September 1867.

Erklärung.

Da wir Gefertigte den friedensstiftenden hochwürdigen Herrn Johann Vouk, Caplan, bei der Deputirten-Wahl zu Rudolfsovo am 27. März 1867 nicht beleidigen wollten und dieser sich durch die ihm damals angethane thätliche Mißhandlung an der Ehre beleidiget fühlt, so bitten wir ihm diese thätliche Ehrenbeleidigung ab und danken ihm dafür, daß er in seiner christlichen Liebe bei der heutigen Verhandlung von seiner Anzeige abgestanden ist, und verpflichten uns in solidum, die Kosten der Strafverhandlung so wie die Kosten der Veröffentlichung in den Zeitschriften zu bezahlen. (682)

Rudolfsovo, am 11. März 1868.

Johann Gregorič.
Carl Lazar.

Aviso

für Geschäftsleute.

Das Gast- und Einkehrhaus Nr. 146, auf dem frequentirtesten Plage Krainsburgs gelegen, mit Hof und Stallung, für jedes Geschäft geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Michael Hafner alldort. (680-1)

Maulbeer-Selelinge

12 Jahr alte, 20.000 Stück à 12 fr. 3. W., 1500 österr. Cimer ausgezeichnete Weine, 1867er Fehlung, roth, weiß und gelb, per österr. Cimer à 40 Maß zu 6 fl., sind auf dem Gute Verlog bei Nödling in Unterkrain zu verkaufen. Verlog, am 7. März 1868.

Philipp Šufflay. (601-2)

GUANO-DEPOT

der PERUANISCHEN REGIERUNG in Hamburg.

Wir zeigen hiedurch an, dass unsere Guano-Preise unverändert sind, wie folgt:
Bco. Mark 160 — per 2000 Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 60,000 Pfd. und darüber,
Bco. Mark 174 — per 2000 Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 2000 Pfd. bis 60,000 Pfd.
in Säcken, zahlbar pr. comptant, ohne Vergütung von Thara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort.

HAMBURG, März 1868.

J. D. Mutzenbecher Söhne

und Aug. Jos. Schön & Co.,

Bevollmächtigte der Herren Hy. Witt & Schutte in Lima.

(664-1)

Fahrnisse-Veräußerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz als Abhandlungsinstanz wird hiemit kund gemacht:

Ueber Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des zu errichtenden Taubstummen-Institutes in Krain, als Erben nach dem zu Reifnitz verstorbenen Pfarrdechant Janaz Holzappel, wird die öffentliche Veräußerung der in den Nachlaß des Letztern gehörigen Leibeskleidung und Wäsche, der Einrichtungsstücke und anderer Hausfahrnisse auf den 1. April d. J.

und auf die darauf folgenden Tage, täglich von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags, im Pfarrhofe zu Reifnitz mit dem Beisage angeordnet, daß obige Veräußerungsfahrnisse nur um oder über dem Inventurwerth und gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten März 1868.

(613-3) Nr. 267.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes gegen Johann und Maria Klemenč

Ein praktischer Verzehr.-Steuer-Agent, der slovenischen Sprache mächtig, findet Aufnahme.

Reflectirende wollen ihren Antrag mit Nachweisung ihrer bisherigen Dienstverwendung bis 25. März l. J. dem Gefertigten zukommen lassen.

C. Kastellitz

(646-2) in Malleria bei Triest.

Schönheit und Reinheit der Haut, vollen Haarwuchs, Gesundheit der Zähne

erhält man sich durch folgende seit Jahren bewährte Toilette-Mittel:
Flüssiges Glycerin-Creme Flasche 1 fl.
Glycerin-Seife pr. Stück . . . 35 fr.
Pariser Damenpulver . . . 50 "
Tannin-Pomade . . . 50 "

Wein, bei heftigem Ausfallen der Haare nebst der Pomade zu gebrauchen . 50 "
Pfeffermünzen-Zahnpasta zum Reinigen der Zähne, in Porcellandosen . . . 60 "

Depot in Laibach bei Herrn

E. Birschitz, Apotheker. (636-1)

Fabrik und Hauptniederlage bei H. Kielhauser, Chemiker und Parfumeur in Gra.

Mehrere tausend Obstbäume

veredelte Birnen- und Aepfel- mit fester Krone, 4. bis 5jährige, von 7 bis 9 Schuh Höhe, sehr gerade, von eigenem Samen gezogen, von den besten und reichtragendsten Sommer- und Wintergattungen, das Stück pr. 50 fr., sind in der Villa Serbez in Bischofsack (Oberkrain) zu haben. (597-2)

Luftdruck-Gebisse, Saug-Gebisse,

das vorzüglichste, was die Zahntechnik zu leisten im Stande ist, die einzigen wirklich „künstlichen“ Gebisse, da sie weder mit Haken oder Klammern, noch durch Ringe oder Stiften und auch ohne durch die zerbrechlichen, höchst lästigen Spiralfedern im Munde befestigt zu werden, einzig und allein dadurch am Kiefer festhalten und unbeweglich halten, daß sie sich allen Theilen desselben auf das Genaueste anschließen.

Zur Anfertigung dieser garantirten Gebisse empfiehlt sich bestens

Zahnarzt Engländer

im Heimann'schen Hause.

(683-1)

BRUST-KRANKHEITEN.

UNTERPHOSPHORIGSAURER KALK-SYRUP

von GRIMAULT & Co., APOTHEKER in PARIS.

Er beschwichtigt den Husten, lindert den Schmerz und Brustbeklemmungen und verhindert den Schnupfen. — Lungenleiden aller Art werden durch den Gebrauch dieses Mittels große Erleichterung, oft vollständige Heilung ihrer Leiden finden. — Zu haben in Stein bei Herrn Apotheker Adolf Jahn. (610-2)

Credit-Promessen

à fl. 3.50 und 50 fr. Stempel

für die Ziehung am 1. April,

wobei

Haupttreffer fl. 200.000,

bei Abnahme von 10 Stück 1 Stück gratis, sind zu haben bei

Joh. C. Sothen, Wien, Graben Nr. 13.

Derlei Promessen mit der Unterschrift des genannten Bankhauses sind zu gleichen Begünstigungen zu haben bei

(679-1)

Joh. Ev. Wutscher.



Die Schmidt'sche Waldwollwaaren-Fabrik in Remda am Thüringer Walde empfiehlt hiermit den Gicht- und Rheumatismus-Leidenden sowie allen Familien ihre Erzeugnisse angelegentlich. Dieselben bestehen in Unterleibern vom Kopf bis zum Fuße, Waldwollwatte zum Umhüllen kranker Glieder, sowie Waldwoll-Öel, Spiritus zu Einreibungen, Extract zu Bädern, Kiefernadel-Balsam. Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Gemeingut der leidenden Menschheit geworden, Tausende haben durch deren Gebrauch die ersehnte Hilfe gefunden. Ueber 100 Zeugnisse von Aerzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten. Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen Schmidt bezeichnet und nur allein echt im Lager bei Herrn Albert Trinker in Laibach. (650-1)

Empfehlung.

1858^{er} Credit - Promessen,

mit welchen 200.000 Gulden

schon am 1. April 1868 zu gewinnen
à fl. 3.50 fr., 50 fr. Stempel, auf je 10 Stück 1 gratis zu haben bei

Voelker & Co., Wien,

Kolowrat-Ring 4.

Frankirte Zusendung der Ziehungsliste 30 fr. — Aufträge gegen ganze Nachnahme können nicht effectuirt werden. (663-2)

(665-1)

Nr. 1164.

Concurs - Eröffnung

über das Nachlaß-Vermögen des verstorbenen Herrn Ludwig Meyer von Ponovitsch.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das gesammte bewegliche und in den Kronländern, für welche die Jurisdictionsnorm vom 20. November 1852 gilt, liegende unbewegliche Vermögen des am 28. September 1867 verstorbenen Herrschaftspächers Herrn Ludwig Meyer aus Ponovitsch der Concurs eröffnet, und es wird Jedermann, der an diesen Verlaß eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiermit erinnert, die Anmeldung der Forderung in der Gestalt einer Klage gegen Herrn Dr. Anton Uranitsch, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, als aufgestellten Vertreter der Ludwig Meyer'schen Concurs-Masse,

bis zum 16. Juni 1868 hiergerichts um so gewisser einzureichen und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe versetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als sonst nach Verstreich obiger Frist Niemand mehr gehört werden und diejenigen, die bis dahin ihre Forderungen nicht angemeldet haben, in Rücksicht die-

ses Concursvermögens auch dann abgewiesen werden würden, wenn ihnen ein Eigenthums-, Compensations- oder Pfandrecht gebührt.

Zugleich wird erinnert, daß zum provisorischen Concursmasse-Verwalter über das Concursvermögen, insbesondere bezüglich des im Weingebirge Gohnik befindlichen Weingartens, Herr Anton Roth von Gerbin bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten März 1868.

(523-3)

Nr. 1107.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. August 1863, Z. 14899, kund gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 10. November 1867, Z. 22119, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Anton Eibe von Eggdorf gehörigen, im Grundbuche Sonnenegg rectius Auerberg sub Urb.-Nr. 428, Kctf.-Nr. 180, Tom. 1, Fol. 379 vorkommenden Realität puncto 234 fl. 8 1/2 fr. resp. des Restes, neuerlich bewilliget und zu der Bormahme die Tagessatzung auf den

1. April l. J.

9 Uhr früh, hieramts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Jänner 1868.